

Rundbrief Teil 1

Hallo ihr Lieben,

Nun geht mein neuer Rundbrief auf die Reise.

Diesmal etwas länger und in 2 Teilen. Der erste

Teil dreht sich um meine Arbeit. Der zweite Teil wird sich um meine Hochzeit und Ausflüge drehen.

Eine weitere wichtige Info für euch: Ich habe euch einen Blog eingerichtet, damit ihr in meine Arbeit und meine sonstigen Aktivitäten noch einen genaueren Einblick bekommen könnt.

Blogadresse: sarah211017.blogspot.com

September 2017

Im September war ich jede freie Minute am Krankenhaus.

Wir hatten mehrere Fortbildungen für die Mitarbeiter und ich brachte die Resultate danach zu Papier, um sie danach fürs Personal sichtbar aufzuhängen.

Außerdem hatten wir sehr viele Patienten, vor allem Kinder die schwer unterernährt, mit Blutarmut oder mit einer schlechten Atmung stationär aufgenommen werden mussten. Über 2 Wochen waren bei uns alle Betten belegt, was sehr viel Arbeit bedeutete. Zur gleichen Zeit herrschte auch ein akuter Personalmangel, sodass es viel Arbeit für das anwesende Personal darstellte.

Ein großer Erfolg sind weiterhin die wöchentlichen Kinderimpfungen. Dort haben wir haben eine neue Waage installiert, die spezielle für Neugeborene, sowie Kleinkinder gedacht ist, dies ermöglicht uns das Gewicht exakt abzulesen und so die Kinder besser zu überwachen und Maßnahmen bei z.B.: Unterernährung schneller einzuleiten. Vorher wurden die Kinder immer mit ihrer Mutter gewogen und dann wurde das Gewicht der Mutter abgezogen, welches aber kein exaktes Gewicht ergab.



Gebetsanliegen

- Für die Sicherheit in Nordkamerun
- Für die Mitarbeiter im Krankenhaus
- Für meine Familie
- Dafür das die wiederbegonnen Strom- und Wasserunterbrechungen unsere Arbeit nicht zu stark beeinträchtigen
- Für einen neuen Kreissaal

„Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“

Matthäus 1:21



Ein Kind mit seiner Mutter (rechts) beim Wiegen mit der neuen Waage

Oktober 2017

Im Oktober ging die Arbeit im Krankenhaus seinen gewohnten Gang, nach wie vor hatten wir sehr viel zu tun.

Auch fing ich Anfang Oktober meinen Deutschunterricht an der Grundschule an



Deutschunterricht an der Grundschule

und war überrascht wie viel die Kinder wussten und wie gut sie mitarbeiteten. Ich habe angefangen Ihnen Begrüßungen und allgemeine Umgangsfloskeln beizubringen.

Vom 13.-25. Oktober hatte ich 10 Tage Urlaub meine Familie waren für eine Woche gekommen und so machten wir Touren auf den Markt und durch die Stadt. Ausserdem nahmen in der Woche vor der Hochzeit, die Vorbereitungen meiner Hochzeit einen großen Platz in meiner Freizeit ein.

November 2017

Im November ging es im Krankenhaus in die nächste Runde, noch immer gab es viel Arbeit, ich beschäftigte mich mehr mit dem stationären Bereich mit Schwerpunkt der Pädiatrie, außerdem versuchten wir neue Pläne für die Medikamentengabe zu entwickeln und somit die Arbeit zu vereinfachen.

Auch mein Deutschunterricht in der Grundschule ging in schnellen Schritten auf einen wichtigen Besuch zu. Der Leiter von Brot für die Welt hatte sich angekündigt die Schule zu besuchen und war beeindruckt, wie gute Fortschritte die Schüler machten.

Auch im Gymnasium habe ich mit dem Unterricht angefangen. Dort ist es mehr ein Club, wo wir den Schülern deutsche Lieder, Gedichte und Sketche beibringen.



Schüler des Deutschclubs üben für die Weihnachtsfeier

Mein Hauskreis läuft nach den Ferien wieder seinen gewohnten Gang. Auch in der Jugend bin ich gut angekommen und nehme an den Aktivitäten teil. Im neuen Jahr werde ich in der Jugend in dem Bereich Bibellehre und dem Kindergottesdienst mit einsteigen.

Dezember 2017

Der Dezember fing mit einem großen Event in der Kirche an. In meiner Kirchengemeinde fand am 3.12 die große Taufe aller Baptistengemeinden aus Garoua statt. Es wurden 50 Täuflinge getauft. Der Gottesdienst ging von 8:30 -13 Uhr. Viele Kirchenmitglieder aus anderen Kirchen waren zu dem großen Gottesdienst gekommen. Die Kirche war bis auf den letzten Platz mit 650 Gläubigen. Ein tolles Ereignis.



2 Täuflinge steigen ins Taufbecken



50 Täuflinge warten auf die Taufe

Im Krankenhaus ist es etwas ruhiger geworden, da die Regenzeit seit Mitte Oktober zu Ende ist, gibt es weniger Malariafälle und somit weniger Patienten. Trotzdem beschäftigen wir uns in dieser Zeit mit einem neuen staatlichen Programm, was dem Krankenhaus zusätzliche Einnahmen einbringen kann. (Mehr dazu zu einem späteren Zeitpunkt). Die Stromausfälle haben wieder begonnen, momentan sind die Unterbrechungen 3-mal wöchentlich von 8-18 Uhr. Hier ist auch ein großes Gebetsanliegen, da das Krankenhaus ohne Strom praktisch still liegt.

Der Deutschunterricht läuft wie gewohnt einmal wöchentlich und Ende Dezember am 20.12 haben wir in der Grundschule und am Gymnasium Weihnachtsfeier, dort werden die Kinder/Schüler etwas auf Deutsch vortragen.

Weihnachten wird hier am 25. Dezember gefeiert mit einer langen Nacht(Lobpreisabend) am 24. Dezember. Am 25. Dezember ist dann ein großer Gottesdienst und anschließend werden dann Besuche bei Freunden und Kirchenmitgliedern gemacht. Mein Programm steht da aber noch nicht fest.

Am 31. Dezember haben mein Mann und ich uns schon mit Freunden aus der Jugend zum Lobpreisabend und anschließendem Essen verabredet.

Ausblick Januar

Im Januar werde ich versuchen meinen Schwerpunkt im Krankenhaus auf die Wundversorgung, Fortbildung des Personals, sowie die Schwangerenvorsorge zu legen.

Der Deutschunterricht wird an der Grundschule und am Gymnasium jeden Mittwoch weiterlaufen.

Ich werde in meiner Kirche anfangen die Bibelstunde in der Jugendgruppe mit vorzubereiten und mit einem Team aus der Jugend möchten wir anfangen die Jugendlichen im Bereich Bibellehre zu formen.



Unsere Jugendgruppe beim Taufgottesdienst

Außerdem werde ich in den Kindergottesdienst miteinsteigen.

Ende Januar wird sich dann das exekutive Komitee des Kameruner Baptistenbundes 2 Tage in Garoua treffen und anschließend ist 3 Tage lang die Konferenz des Kameruner Baptistenbundes in Ngong, 1 ½ Stunden südlich von Garoua entfernt gelegen, wo Nathan und ich teilnehmen werden.

Ich wünsche euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Danke für eure Unterstützung.

Eure Sarah

Postanschrift:
Sarah Bosniakowski
Schulweg 9
25451 Quickborn
Deutschland

Email:

sarah.bosniakowski@ebm-international.org

sarah.bosniakowski@yahoo.com

Blog: sarah211017.blogspot.com

Spendenkonto EBM international
Spar- und Kreditbank EFG eG Bad Homburg
IBAN: DE89 5009 2100 0000 0333 16
BIC: GENODE51BH2
Projektnummer Sarah Bosniakowski: 51902

EBM international Missionszentrale:
Gottfried-Wilhelm-Lehmann-Str .4
14641 Wustermark OT Elstal
Deutschland
www.ebm-international.org